

Den Toten nochmals sehen

Nachfolgend Vorschläge, wie Kinder z. B. für die Begegnung mit der toten Oma vorbereitet und begleitet werden können:

Oma sieht ganz anders aus, als bei ihrem letzten Besuch. Omas Körper ist tot. Ein toter Körper verändert sich, weil alle Zellen im Körper tot sind. Du wirst spüren und sehen, dass das Leben fehlt.

Die Oma liegt ruhig da und bewegt sich nicht mehr. Fast sieht es aus, als ob sie schläft. Sie ist aber tot. Sie schläft nicht. Die Oma ist ganz blass und fleckig. Fast so, als wäre sie aus Wachs.

Der Körper von der Oma ist ganz kalt. Die Oma spürt nichts mehr. Es tut ihr nichts mehr weh. Sie hat keinen Hunger und keinen Durst mehr. Sie friert nicht mehr.

Solange wir leben, atmen wir. Die Oma atmet nicht mehr. Sie braucht keine Luft mehr.

Solange wir leben, schlägt unser Herz Tag und Nacht und pumpt Blut durch den Körper. Das Herz von der Oma schlägt nicht mehr.

Im Raum, wo die Oma liegt, ist es ganz still. Du darfst erst mal an der Tür stehen bleiben und von dort zur Oma schauen. Du darfst den Raum betreten und auch wieder verlassen. Die Tür bleibt die ganze Zeit offen, wenn du wieder rausgehen willst, dann geht das. Ich bin die ganze Zeit bei dir. Wenn du willst, kannst du meine Hand halten.

Wenn du magst, dann darfst du die Oma anfassen und sie streicheln. Vielleicht willst du an die vielen schönen Erlebnisse denken, die du mit der Oma gehabt hast.

Du kannst der Oma etwas laut sagen oder ins Ohr flüstern. Du kannst auch etwas mitbringen, was dann in den Sarg gelegt werden soll. Etwas, woran die Oma Freude hatte.

Zum Schluss kannst du dir überlegen, wie du dich von der Oma verabschieden willst. Willst du ihr zuwinken oder einen Kuss auf die Wange geben?

Wir bleiben so lange, wie du bleiben willst. Wir können auch ein zweites Mal zur Oma gehen. Hast du Fragen? Willst du noch etwas wissen?